

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf Stadtteilmagazin

BISS

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 3

Juni/Juli 2023

27. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Akustische Überraschung in der Röhre



Mit vier 30-minütigen Konzerten der besonderen Art in ungewöhnlicher Umgebung überraschte zur Museumsnacht am 13. Mai Gustavo Strauß (r.) und sein Paranormal String Quartett die Besucher in der 320 Meter langen „Bazillenröhre“ unter dem Chemnitz Hauptbahnhof. Unterstützt von 22 Lautsprecherboxen und einem versierten Tontechniker meisterten die Musiker der Sächsischen Mozartgesellschaft die akustische Herausforderung mit Bravour. Foto: Matthias Degen

Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Baubeginn am
Fernbusterminal**

**Vorgestellt:
Vanda will auf dem
Brühl neue Wege gehen**

**Stadtteilstadt startet
in die zweite Runde**

**Deutsche Bahn
reagiert auf Kritik**

**Frühjahrsputz für
saubere Stadtteile**



Der Eingang des Fußgängertunnels zum Hauptbahnhof an der Dresdner Straße wurde mit großflächigen Graffiti aufgewertet. Historische und aktuelle Motive von Gebäuden, Bussen und Bahnen schaffen eine Verbindung zwischen dem geplanten Fernbusterminal und dem Hauptbahnhof. Die Kosten belaufen sich auf rund 20.000 Euro. Zum Schutz der Flächen wurde eine Graffitischutz aufgebracht. Mehr über die laufenden Baumaßnahmen zum neuen Fernbusterminal auf Seite 3. Foto: P. Koehler

FRÜHSTÜCK IM BÜRGERHAUS

**Jeden 3. Freitag im
Monat ab 09:30 Uhr**



**Senioren, Alleinstehende,
Arbeitslose kommen ins Gespräch bei
frischen Brötchen und Kaffee!
Sie können für den Unkostenbeitrag von 3,50 €
so viel Essen und Trinken wie sie möchten!**

SO LANGE DER VORRAT REICHT!



**MITTAGESSEN IM BÜRGERHAUS!!!
JEDEN MONTAG UND DONNERSTAG
VON 11:00 UHR BIS 13:00 UHR
VON ELLI SPIRELLI - TOTAL LECKER!**

DEN SPEISEPLAN GIBT ES IM BÜRGERHAUS!

WEITERE INFOS UNTER 0371-44 92 77

**Die nächste BISS - Ausgabe Heft 4
August/September 2023 erscheint am
27. Juli. Redaktionsschluss ist
bereits am 26. Juni 2023.**

An Ihrer Seite in Zeiten
des Abschieds.



Aaron Bestattungen GbR
Inh. U. Franke & P. Wagner · sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

usti@aaron-bestattungen.de  www.aaron-bestattungen.de

Rat und Hilfe für Senioren

Im „Stadt-Schau-Fenster“ des Technischen Rathauses am Friedensplatz 1 wurde im April vergangenen Jahres ein Beratungsraum des Seniorenbeirates der Stadt Chemnitz eröffnet.

Stadträte und weitere Mitglieder des Seniorenbeirates bieten Bürgerinnen und Bür-

gern die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und Anliegen zu klären.

Die Beratungen finden immer am ersten Dienstag des Monats in der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr statt. Derzeit leben in Chemnitz 85.000 Seniorinnen und Senioren im Alter über 60 Jahren.

Vorsicht: Wegelagerei

Einkaufen macht nicht immer Spaß, besonders wenn bei stagnierenden Löhnen und Gehältern die Preise für Waren des täglichen Bedarfs gefühlt täglich steigen.

Doch es kann noch schlimmer kommen, wenn das Parken vor dem Supermarkt so richtig an den Geldbeutel geht. So erlebt von Andreas Mehner*, der mit seinem siebenjährigen Sohn bei Aldi an der Zschopauer Straße einkaufen war. Nur ein kurzer Einkauf sollte es werden. „Die Milch war alle und für den Kindergeburtstag fehlten noch ein paar Süßigkeiten“, erklärt der Familienvater. Doch als sie zurück am Auto waren, steckte bereits ein gelber Zettel unter dem Scheibenwischer. Wegen Parken ohne Parkscheibe forderte die Park & Control pac GmbH im Auftrag von Aldi eine Vertragsstrafe über 30 Euro. Dabei waren sie nur sieben Minuten im Supermarkt. „Als wir das Auto verlassen haben, klingelte beim Weggehen dort mein zurückgelassenes Han-

dy“, erklärt der Chemnitzer die genaue Parkzeit, denn sein Rückruf erfolgte exakt sieben Minuten später. „Das ist die reine Wegelagerei, im eigenen Auto oder versteckt hinter anderen Fahrzeugen säumigen Kunden aufzulauern und schnell abzuzocken.“

Aldi entschuldigt sich auf Nachfrage von BISS und kann der Ärger von Herrn Mehner durchaus nachvollziehen. „Wir möchten mit Parkplatzdienstleistern dafür sorgen, dass die Parkplätze nicht von Fremd- und Dauerparkern genutzt werden, damit unseren Kunden für den Einkauf genügend Parkplätze zur Verfügung stehen“, rechtfertigt Veronika Peters von Kundendialog Aldi Nord das zweifelhafte Vorgehen von Park & Control mit Sitz in Stuttgart. Bei Zusendung des Kassenbons werde man sich jedoch mit dem zuständigen Dienstleister wegen einer Stornierung der Vertragsstrafe in Verbindung setzen.

*Name geändert



Kein herkömmliches Knöllchen versteckt sich hinter dem Scheibenwischer, sondern eine Vertragsstrafe über 30 Euro wegen sieben Minuten Parkdauer ohne Parkuhr bei Aldi an der Zschopauer Straße.

Text: Matthias Degen, Foto: privat

Baubeginn am neuen Fernbusterminal

Am 27. März begannen die Arbeiten zum Neubau des Fernbusterminals an der Dresdner Straße. Diese fanden zunächst außerhalb des Straßenraums statt, so dass es noch keine Verkehrseinschränkungen in diesem Bereich gab.

Im Laufe der Baumaßnahmen wurde es erforderlich die Dresdner Straße auf zwei Fahrstreifen zu reduzieren. An der Querung zum vorhandenen Fußgängertunnel in Höhe der Peterstraße ist eine verkehrsunabhängige Fußgänger-Ampel eingerichtet. An der Einmündung Gießelstraße wird zeitweise eine verkehrsunabhängige Drei-Seiten-Ampel eingesetzt.

Ausreichend Parkmöglichkeiten

Der neue Fernbusterminal an der Dresdner Straße erhält vier Bussteige mit schräg angeordneten Haltestelleninseln. Die Anfahrt der Busse soll aus landwärtiger Richtung erfolgen, die Ausfahrt in stadtwärtiger Richtung. Die Fahrgäste erreichen die Bussteige über einen verbreiterten Gehweg. Eine Teilüberdachung bietet Witterungsschutz.

Zusätzlich ist ein Parkplatz mit 33 Stellflächen, davon zwei Behindertenstellplätze, drei Kurzzeitparkplätze, vier Stellplätze für Taxen, ein Carsharing-Stellplatz sowie zwei Ladestellplätze für E-Autos, vorgesehen. Zudem werden zwölf Fahrradboxen mit Lademöglichkeit für E-Bikes die bestehenden 48 Fahrradstellplätze unter dem Dach der Tunnelverlängerung ergänzen.

Der Fernbusterminal, der Parkplatz sowie die Dresdner Straße entlang des Terminals werden mit neuer Straßenbeleuchtung ausgestattet.

Drei Bauphasen

Die Baumaßnahme wird in drei Bauphasen durchgeführt. In Bauphase 1 wird die Straße zur Einfahrt in den Fernbusterminal im Bereich der bestehenden Zufahrt zum elektronischen Stellwerk (ESTW) gebaut, einschließlich Kanalbindung an das ESC-Netz. In Bauphase 2 werden die Bussteige und deren angrenzende Fahrgassen und Gehwege, einschließlich der geplanten Überdachungen, errichtet. Und in Bauphase 3 werden der Kurzzeitpark-

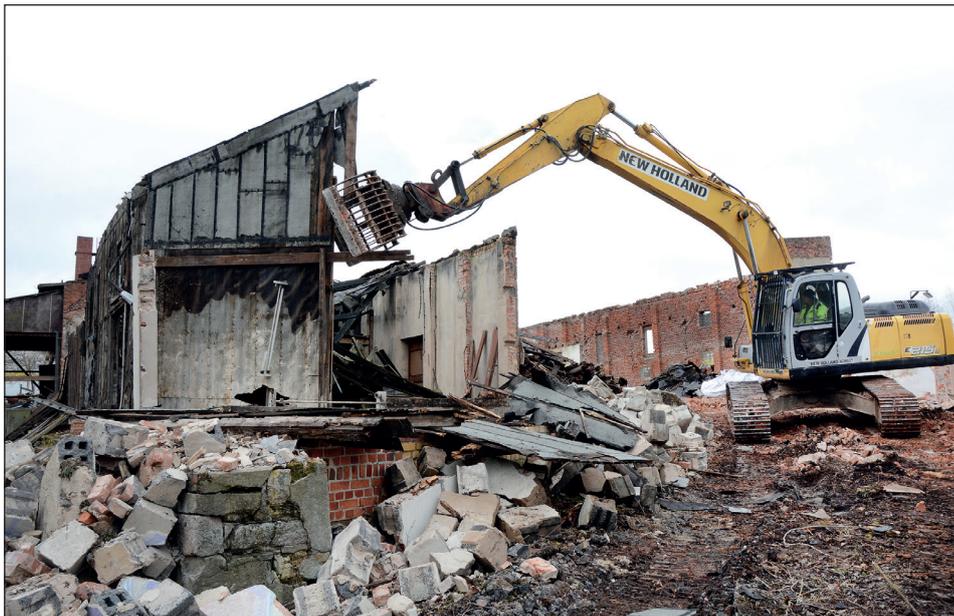


Der bereits bestehende Fußgängertunnel bringt die Reisenden in den Hauptbahnhof und stellt zugleich eine Verbindung in das Stadtzentrum dar.

platz, die Ausfahrt mit angrenzendem Gehweg sowie die Straßendecke der stadtwärtigen ÖPNV-Haltestelle gebaut.

Für die Baumaßnahme des Fernbusterminals müssen zehn Bäume entlang der Dresdner Straße gefällt werden. Als Ersatz werden 33

Bäume direkt auf dem Gelände des Fernbusterminals gepflanzt. Die Kosten für den neuen Fernbusterminal belaufen sich auf insgesamt rund 2,87 Millionen Euro. Läuft alles nach Plan, soll die Baumaßnahme voraussichtlich im vierten Quartal 2024 komplett abgeschlossen sein.



Bereits Ende April begann der Abriss ehemaliger Reichsbahnlagerhallen durch eine Chemnitzer Abbruchfirma. Hier wird ein Teil der 33 Parkplätze entstehen. Fotos (2): Matthias Degen

Hintergrund:

Im Oktober 2022 hatte der Stadtrat den Neubau eines Fernbusterminals an der Dresdner Straße beschlossen. Bereits im März des gleichen Jahres wurde vom Stadtrat dazu ein Grundsatzbeschluss gefasst, um die öffentlichen Verkehrssysteme am Standort Hauptbahnhof zu bündeln.

Der künftige Zentrale Omnibusbahnhof, der nach 2025 auf dem Hauptbahnhof-Vorplatz entsteht, wird durch den Fernbusterminal ergänzt. Durch den neuen Fußgängertunnel mit Zugang im Hauptbahnhof wird der Fern-, Regional- und Nahverkehr auf Straße und Schiene verknüpft.

Pressestelle
Stadt Chemnitz

City soll um attraktive Achse erweitert werden

Die Stadt Chemnitz hat im Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) mit dem Projektantrag „Kreativachse Chemnitz“ überzeugt und den Zuschlag erhalten.

Die Kreativachse soll dabei als stadtteilverbindendes Element zwischen den Arealen Brühl, Sonnenberg und Straße der Nationen hervortreten und für Macherinnen und Macher von Kunst und Kultur, Handwerk, Handel, Gastronomie und sozialen Projekten zum Motor für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung werden. Dafür erfahren entlang der Kreativachse bis zu 80 Leerstandsobjekte in Erdgeschosszonen eine kreative Auseinandersetzung und Bespielung mit neuen Formaten der Nutzung. Ergänzt wird das Projekt mit Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes, durch Qualifizierung und Erweiterung städtischer Grünflächen und Stadtmobiliar.

Vier Millionen Euro im Verfügungsfond

Zur ganzheitlichen Unterstützung des Entwicklungsprozesses wird daher ein Verfüg-

ungsfonds eingerichtet. Aus dem Verfügungsfonds werden Maßnahmen, Projekte oder Aktivitäten entlang der Kreativachse finanziert, die der nachhaltigen Vernetzung und Stärkung der Quartiere dienen. Der Förderzeitraum läuft bis zum 31. August 2025.

Zur Umsetzung des Vorhabens kann für die kommenden Jahre bis 2025 mit Finanzhilfen in Höhe von rund drei Millionen Euro gerechnet werden. Inklusiv der erwarteten Eigenmittel der Stadt von rund einer Million Euro stehen damit rund vier Millionen Euro für die „Kreativachse“ in den nächsten Jahren zur Verfügung.

Individuelle Konzepte gegen Leerstand

Bis zu 50 Prozent der Mittel werden durch das Förderprogramm ZIZ sowie durch Eigenmittel der Stadt Chemnitz kofinanziert. Der private Anteil von 50 Prozent ist die Grundvoraussetzung für die Bereitstellung der öffentlichen Mittel. Als bedeutender Bestandteil der weiter gefassten Innenstadtentwicklung soll mit individuellen Konzepten den Leerständen entgegengewirkt werden. In der Stadt- und Raumplanung

spricht man von sogenannten „Trading-Down“-Effekten* in den betreffenden Lagen.

Neben der Aktivierung von Leerstandsflächen durch neue Nutzungen wird das Areal eine zusätzliche Belebung durch geeignete Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raums erfahren. So sollen die Aufenthaltsqualität und damit auch die Verweildauer erhöht sowie vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Gruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen geschaffen werden.

Engagement vieler Akteure gefragt

Bereits nach dem formalen Zuwendungsverfahren wurden im Sommer 2022 beginnend entsprechende Projektstrukturen aufgebaut sowie zweckgebundene Maßnahmen konkretisiert. Um das Projekt erfolgreich umzusetzen, bedarf es des Engagements einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure, die die Stadt für das Projekt gewinnen möchte. So werden derzeit Informationsveranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kultur sowie der Wirtschaft durchgeführt, um die „Kreativachse“ näher vorzustellen und die damit

verbundenen Möglichkeiten für die Stadt Chemnitz zu vermitteln.

Hintergrund des Förderprogramms

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hatte Städte und Gemeinden Mitte des vergangenen Jahres dazu aufgerufen, Projektvorschläge für innovative Konzepte und Handlungsstrategien zur Stärkung der Resilienz von Innenstädten sowie deren Krisenbewältigung einzureichen. Das Fördervolumen des Programms liegt dabei bei 250 Millionen Euro, das sich nun deutschlandweit auf 238 Kommunen verteilt.

Quelle: Kreatives Chemnitz

**Trading-Down, auch Trading-Down-Effekt, bezeichnet in der Raumplanung den für ein Stadtteilzentrum typischen Entwicklungstrend vom vollständigen Angebot mit pulsierendem Leben zu zunehmenden Leerständen inklusive ausbleibender Kundschaft. Neben Leerständen sind auch vermietete Gewerbeeinheiten ein Indikator für diesen Effekt, wenn ihre Nutzung nicht zur Nachfrage und zum Angebot des Standortes passt.*

Quelle: Wikipedia



Das 1909 errichtete und heute unter Denkmalschutz stehende Eckgebäude am Albertipark auf dem Chemnitzer Sonnenberg weist einige architektonische Besonderheiten und eine ausdrücklich reich verzierte Fassade auf. Ausführender Bauherr und Eigentümer war Moritz Hermann Petersohn, der in Chemnitz sehr aktiv war und eine Reihe von Häusern erbaute. Die Zietenstraße 42 liegt an der „Kreativachse Chemnitz“, die in das bundesweite Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ aufgenommen wurde.

Foto: Matthias Degen

Vanda verspricht viele Ideen in einem Laden

Wo seit vier Jahren unter snors shoefriends ein Internethandel mit Schnürsenkeln aller Couleur floriert, will Inhaber Stefan Slogsnat gemeinsam mit zwei Mitstreiterinnen schon bald ganz andere Wege gehen.

Dafür sortiert der Chemnitzer in dem Eckgeschäft in exponierter Lage am Eingang zum Brühl Ecke Georgstraße derzeit über 900 geflammte Obst- und Gemüseboxen. Sie werden schon bald als Inventar für genau 50 Verkaufsstände selbständiger Anbieter unter einem Dach dienen.

„Das Vorhaben ist so einfach wie genial“, konstatiert Stefan Slogsnat seine Idee vom eigenen Laden bei Vanda. Bemessen nach eben diesen Gemüsestiegen kostet die kleinste Verkaufseinheit mit drei Boxen übereinander gerade mal 79 Euro Miete im Monat. „Wer mehr möchte, kann mit drei Reihen eine Fläche von 150 mal 240 Zentimetern belegen“, so der 42-Jährige. Mehr sei jedoch nicht drin. „Wir wollen keine Dominanz schaffen“. Gedacht ist in erster Linie an kleine Unternehmen, die für ihre kreative Handarbeit anspruchsvolle Käuferinnen und Käufer suchen, Startups oder auch Kunsthandwerker, die in kleinen Mengen fertigen.

Im September startet Stefan Slogsnat auf dem Brühl in exponierter Lage mit seinem Projekt Vanda. Auf einer Fläche von rund 200 Quadratmetern haben 50 kleine Läden Platz und bieten selbstgefertigte, kreative und innovative Erzeugnisse aus der Region an. Der Chemnitzer erinnert damit auch an die Urform des Basars, die in unserer Verkaufskultur leider kaum noch zu finden ist. Besonders für kleinere Unternehmen und Handwerksbetriebe dürfte die Präsentation im Verbund attraktiv und kostensparend sein.

*Text/Fotos (2):
Matthias Degen*

„Sicher werden sich darunter auch Unikate befinden, die so in Chemnitz selten zu finden sind“, ist sich Slogsnat sicher. Auch Anbieter nachhaltig produzierter Naturprodukte befinden sich unter den über 30 Teilnehmern, die bereits einen verbindlichen Vertrag mit einer Mindestlaufzeit über ein Jahr abgeschlossen haben und aus der Region kommen.

„Die Miete deckt alle Kosten ab und beinhaltet neben der Verkaufspräsentation auch eine Vorratshaltung bei begrenzter Lagerkapazität“, geht Stefan Slogsnat ins Detail. Das sei besonders für Newcomer wichtig, die sich eine eigene Ladenfläche kaum leisten können, marketingseitig

„Ein Basar für kreative Besonderheiten aus der Region soll es werden.“

Stefan Slogsnat Vandagründer

am Anfang stehen und auch die Kosten für geschultes Verkaufspersonal nicht aufbringen können. „Darum kümmern wir uns, halten ihnen den Rücken frei und sind um eine optimale Attraktivität im Verbund bemüht“, verspricht der Inhaber und hat auch für



Noch sind die Schaufenster von Brühl 24 verhüllt und verweisen mit der Aufschrift snors shoefriends an den Internethandel mit unterschiedlichen Schnürsenkeln, den Stefan Slogsnat auch weiterhin betreibt.

die dekorative Ausgestaltung von Vanda viele Ideen parat. Im hinteren Bereich des 200 Quadratmeter großen Verkaufsraumes, der gestandenen Chemnitzerinnen und Chemnitzern noch als Bacchus Grillbar in guter Erinnerung sein dürfte, gibt es bereits einige Musterpräsentationen. „Uns ist es wichtig, dass jeder Teilnehmer seine Marke und seine Erzeugnisse optimal platziert und präsentiert vorfindet.“ Das sei besonders wegen des breiten Produktspektrums wichtig, denn neben Keramik, Dekor, Kleidung, Geschenken aller Art, Schmuck oder auch kosmetischen Erzeugnissen

haben auch Imker, Likörhersteller und kleine Destillationen ihr Interesse bei Vanda als Teilnehmer gezeigt.

Sicher finde man sich im gehobenen Preissegment wieder und wer auf ein Schnäppchen setzt, dürfte hier eher falsch liegen. Doch wer sich oder anderen mit einer besonderen Aufmerksamkeit eine Freude machen möchte, ist bei Vanda sicher an der richtigen Adresse. Im September wird Eröffnung sein. „Und wer als Teilnehmer verkaufen möchte, sollte sich beeilen. Der Platz wird knapp“, freut sich Stefan Slogsnat über die gute Resonanz.



HOFFEST

AM 07. JUNI 2023,
14:00 UHR IM
BÜRGERHAUS!
MIT PIZZA HACKBRATEN,
TORTEN & KUCHEN!
FASSBRAUSE, BOWLE &
EINSIEDLER PILSNER!
AB 12:00 UHR
SKATTURNIER!



Herzliche Grüße von UTé

Unser Umsonst-Treff „UTé“ öffnet weiterhin jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr seine Türen.

Neben Kleidung, Spielzeug und Büchern werden auch Alltagsgegenstände wie Küchenutensilien bei uns auf der Hainstraße 125 gespendet.

Kommt gern vorbei und schaut euch um. Vieles gibt es zu entdecken und kann kostenfrei mitgenommen werden.

„UTé“ soll nicht nur ein Ort des Schenkens und Austauschens sein,

sondern dort begrüßt euch auch unser Team und steht euch mit Rat und Tat bei Alltagsproblemen und Anliegen zum Stadtteil zur Seite. Für

größere Gegenstände oder aktuell nicht Vorhandenes gibt es unser Suche&Biete-Brett. Zur Zeit wird dringend nach Bettlaken und Bettwäsche, Nordic Walking-Stöcken in der Länge 125cm oder auch nach einem Schachspiel für die Schach-AG in der

Schule gesucht. Wenn ihr also etwas davon zu Hause habt, was ihr sowieso nicht mehr nutzt oder euren Kleiderschrank, die Abstellkammer oder das Kinderzimmer

aussortiert habt, kommt gern vorbei und spendet direkt an Menschen aus eurer Nachbarschaft.

Liebe Grüße
Eure Stadtteilpiloten



SOMMER. SONNE. SONNENSCHNEIN.



REHA[®]
aktiv

Wir sind Ihr
Kompetenzzentrum
für Brustversorgungen



Schon jetzt an den Sommer denken!

Bademode, die perfekt sitzt – nicht nur im Wasser:
Bei uns finden Sie eine große Auswahl in verschiedenen Größen. Riskieren Sie einen Blick!

Ihr Reha-aktiv Sanitätshaus

Josephinenstraße 1109113 Chemnitz

Wir beraten Sie gern individuell
zu Wäsche, Bademode,
Prothetik und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Mo.: 08:00–12:30 & 13:30–16:30 Uhr

Di.: 08:00–12:30 & 13:30–18:00 Uhr

Mi.: 09:00–12:30 & 13:30–18:00 Uhr

Do.: 08:00–12:30 & 13:30–18:00 Uhr

Fr.: 08:00–13:00 Uhr

Telefon: 0371 411523



www.reha-aktiv.com



Chemnitzer Geschichten und Märchen gesucht

Der Schreibwettbewerb der Stadt Chemnitz „Dein Chemnitz. Dein Märchen.“ geht in die dritte Runde.

Gesucht werden wieder spannende, witzige und tiefgründige Geschichten oder eine märchenhafte Idee mit einem direkten Bezug zur Stadt Chemnitz. Der Einsendeschluss ist der 16. Juni 2023. An dem Schreibwettbewerb können alle natürlichen Personen teilnehmen, die zum Zeitpunkt der Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet haben und in Chemnitz leben, arbeiten oder hier die Mitgliedschaft in einer Chemnitzer Kultureinrichtung wie beispielsweise in der Bibliothek oder der Musikschule haben.

Eine unabhängige Jury wird drei Siegertexte auswählen, die im dritten Chemnitzer

Märchenbuch veröffentlicht werden. Dazu wird ein Preisgeld ausgezahlt. Der Sieger erhält 500 Euro, für den zweiten Platz gibt es 300 Euro und der dritte Platz wird mit 200 Euro gewürdigt.

Bereits zwei Märchenbücher wurden durch die Stadt Chemnitz veröffentlicht. „Benno und der Hüter des Rätsels“ und „Der magische Geschichtenturm“ sind in den Jahren 2021 und 2022 im Claus-Verlag Limbach-Oberfrohna erschienen. Insgesamt wurden für die vergangenen zwei Wettbewerbe 140 Geschichten eingesendet.

Alle Informationen unter www.chemnitz.de/geschichten

Pressestelle
Stadt Chemnitz



Grafik: Miriam Kreher
Cartell Werbeagentur und Verlag GmbH

**STELLPLÄTZE ZU VERMIETEN
IN CHEMNITZ-HILBERSDORF
LUDWIG-RICHTER-STRASSE**

eingezäunte und abschließbare Stellplatzanlage
mietbar als Komplex
bis zu 5 Einzelstellplätze möglich

Preis: monatlich je 42 €



ADLATUS AG · Reichsstraße 31 · 09112 Chemnitz
Telefon 0371 6664228 · immobilien@adlatus-ag.de

DU STEHST BEI UNS IM ZENTRUM



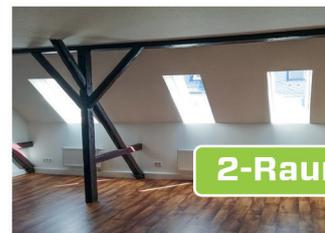
HEINRICH-ZILLE-STR. 10 Wohnen in Brühl-Nähe

3. OG, ca. 78 m², Bad mit Wanne, Abstellraum, Keller, Glasfaser-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Altbau, EnAusw. V, 106, FW, Bj. 1873, ab 15.07.2023 bezugsfertig

4-Raum



Gesamtmiete: 585 EUR inkl. NK | Kn. 10.13165.15



2-Raum

UNTERE AKTIENSTR. 3 Wohnung mit Einbauküche

4. OG, ca. 77 m², Einbauküche, Bad mit Dusche und Fenster, Wohnküche, Glasfaser-/Kabel-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Spielplatz im Wohnumfeld, EnAusw. B, 110, FW, Bj. 1884, sofort bezugsfertig



Gesamtmiete: 520 EUR inkl. NK | Kn. 10.13389.10

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de
www.GGG.de



Stadtteil Brühl: Alles neu macht der Mai?

Endlich ist sie wieder komplett: Die Fahrrad-Servicestation auf dem Boulevard, direkt vor dem Studi-Wohnen Brühl 65.

Sie hat ihre Luftpumpe zurück und einige entwendete Werkzeuge wurden ersetzt. Jetzt steht dem schnellen Aufpumpen der Reifen und einer Kleinreparatur, ob nun am Kinderwagen, Fahrrad oder Rollstuhl nichts mehr im Wege. Vielen Dank an dieser Stelle an Hendrik Gransee, der stets ein wachsameres Auge auf das gute Stück hält, sie hegt und pflegt. Bleibt zu hoffen, dass der aktuelle Zustand lang hält.

Dass nicht alle Wünsche und guten Ideen umgesetzt werden können, ist leider auch eine Erkenntnis nach langem Bemühen. Die Stadtverwaltung hat das Anliegen auch in den Seitenstraßen des Brühl Boulevard Abfallbehälter aufzustellen mit dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz geprüft und festgestellt, dass keine zusätzlichen Kapazitäten für weitere Abfallbehälter jeglicher Art vorhanden sind. Es bleibt also bei den bestehenden Entsor-

gungsmöglichkeiten auf dem Boulevard selbst.

Ganz und gar nicht neu sind der Vandalismus und die Sachbeschädigung an Gebäuden. Zuletzt in größerem Umfang geschehen in der Nacht vom 13. zum 14. Mai am Gebäude Hauboldstraße 2. Es wurde sich Zutritt zu dem unsanierten Gebäude verschafft, von innen einige Fensterscheiben zerschlagen, Türen und andere Gegenstände auf die Straße geworfen. Ein Ergebnis dieser vollkommen sinnfreien Aktion ist, dass aktuell der Fußweg rund um das Gebäude so von Glasscherben übersät ist, dass er nicht benutzt werden kann und Passantinnen und Passanten auf die Straße ausweichen müssen. Der Hauseigentümer ist informiert, hat umgehend die Sicherung und Schadenbeseitigung beauftragt und wird in den kommenden Tagen das Objekt verstärkt kontrollieren.

Abschließend noch etwas Schönes, denn wie jedes Jahr hat die Natur wieder einen richtig guten Job gemacht und uns mit der Kirschblüte erfreut.



Freud und Leid auf dem Brühl: Die wieder komplette Fahrrad-Servicestation, Kirschblüte auf dem Boulevard und leider wieder Vandalismus auf der Hauboldstraße.

Text/Fotos (3): Jacqueline Drechsler

Rad-Demo: Mehr Sicherheit für unsere Kinder

Im jüngst veröffentlichten Fahrradklimatest gehört die Sicherheit des Radverkehrs zu jenen Aspekten, die von den 650 teilnehmenden

Chemnitzern in ihrer Stadt als besonders kritisch eingeschätzt wird. Dabei wurde vordergründig das allgemeine Sicherheitsgefühl der Radler

gegenüber Kraftfahrzeugen bemängelt. Lediglich die Note 4,4 gab es auf die Frage, ob Kinder und Jugendliche eigenständig mit dem Fahrrad in die

Schule fahren oder Freunde innerhalb der Stadt besuchen können.

Um ihrer Forderung nach einem kinderfreundlichen und sicheren Verkehr in Chemnitz Nachdruck zu verleihen, starteten am 6. Mai knapp 200 Eltern und Kinder auf dem Brühl eine Fahrraddemo. Auf der Strecke zum Schlossteich, über den Kaßberg, die Theaterstraße und zurück forderten sie neben einem funktionierenden Radwegenetz und Fahrradstraßen auch Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit.

Am 24. September planen die Organisatoren vom ADFC und dem Verkehrswendebündnis Chemnitz eine weitere Fahrraddemo.

Text/Foto: Matthias Degen



Frühjahrsputz: Frisch durch den Frühling

Unter dem Motto „Gemeinsam putzmunter auf dem Brühl!“ nahmen sich Freiwillige am 17. April die vom Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) zur Verfügung gestellten Müllgreifer zur Hand und säuberten die Straßen und Flächen rund um den Brühl Boulevard.

Annähernd hundert Personen, darunter 58 Kinder und Jugendliche, sammelten leere Flaschen, Kronkorken, Zigarettenstummel, Papier, Plastik, Altkleidung und jede Menge anderen Müll. Selbst den Kindern der Rosa-Luxemburg-Grundschule fiel auf, wie vermüllt manche Ecken sind und fragen schon nach weite-

ren Putzeinsätzen. In diesem Zusammenhang fragen sich schon die Jüngsten, warum denn immer wieder Müll auf der Straße liegt, wo doch jeder seinen Müll fachgerecht entsorgen kann? Auch Anwohnerinnen und Anwohnern ist die von BrühlSozial organisierte

Putzaktion, positiv aufgefallen. Im Haus der Kulturen und im InspireKids konnten sich die fleißigen Helfer Putzutensilien ausleihen. Die Streetworker vom AJZ e.V. waren mit einem Lastenrad gekommen, um die schweren Müllsäcke aus den Nebenstraßen zu den

Müllsammelstellen zu bringen. Ebenso unterstützte diese Aktion die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH Chemnitz (GGG) und das Grundmanns Café und Eis.

Nach dem engagierten Einsatz gab es für die Kinder und Jugendlichen Eis. Die Erwachsenen konnten sich an selbstgebackenem Zupfkuchen zusammen mit einer Tasse Kaffee erfreuen. Am Ende des Tages waren 25 Müllsäcke gefüllt.

Aus dieser Putzaktion wächst der Wunsch, dass sich neben dem Akteursnetzwerk auf dem Brühl zukünftig noch mehr Anwohnerinnen und Anwohner beteiligen.

Tatjana Schweizer
Gemeinwesenkoordinatorin



Müllablage Zöllnerplatz.

Foto: Franziska Engelmann

Spurensuche an Orten der Nazi-Verbrechen

Was haben das heutige Hotel an der Oper oder die Max-Saupe-Straße in Chemnitz mit dem ehemaligen Konzentrationslager Sachsenburg zu tun?

Und ist euch bekannt, dass es nur 15 Kilometer von Chemnitz entfernt ein Konzentrationslager gab? Wenn

ihr Lust habt euer Wissen über die Verbrechen des Nationalsozialismus in der Region Chemnitz aufzufrischen oder euch dieses Wissen zu erarbeiten, dann sind wir eure Ansprechpartner.

Wir sind das Alternative Jugendzentrum Chemnitz e.V., kurz AJZ, genauer gesagt die

sozialpädagogischen Projekte Außerschulische Jugendbildung (Ajubi) und AJZ Streetwork - Mobile Jugendarbeit. Es besteht die Möglichkeit, dass wir uns gemeinsam mit dem Fahrrad von Chemnitz nach Sachsenburg bewegen, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Auf ver-

schiedenen Stationen können Bezüge zur Geschichte des Konzentrationslagers und der engen Verknüpfung mit der Stadt Chemnitz sowie den Internierten erfahren werden. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenburg besteht die Möglichkeit geführte Rundgänge über das Gelände durchzuführen. Außerdem kann im Vorhinein Basiswissen über das Konzentrationslager Sachsenburg und somit über sogenannte frühe Konzentrationslager durch einen Vortrag vermittelt werden.

Darüber hinaus können neue Wege zum Konzentrationslager Sachsenburg und anderen Orten nationalsozialistischer Verbrechen durch Interessierte in Workshops erarbeitet werden.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne spezifisches Wissen zu den Verbrechen der Nationalsozialisten in der Region Chemnitz. Ihr könnt als Schulklasse, Jugendclub oder Freundeskreis teilnehmen. Anfragen bitte an ajubi@ajz-chemnitz.de



Das KZ Sachsenburg war eines der frühen nationalsozialistischen Konzentrationslager. Es bestand von Mai 1933 bis August 1937 in Sachsenburg und war ab 1934 das einzige Konzentrationslager in Sachsen.
Text: AJZ Streetworker, Foto: Matthias Degen

Kleingartensparte feiert Jubiläum:

Den Wunsch von einem Garten im Grünen am Rande von Chemnitz hegt Familie Müller schon lange.

„So richtig reiften die Vorstellungen jedoch erst, als mit Corona massive Einschränkungen einher gingen“, erinnert sich Matthias Müller. Im Internet sei man nun auf die Gartensparte „Beutenberg“ aufmerksam geworden. „Dass unser Pachtvertrag in einem ganz besonderen Jahr unterzeichnet werden sollte, wussten wir damals nicht“, ergänzt seine Frau Julia und lacht. Die Kleingartenanlage (KGA) Beutenberg e.V. feiert dieser Tag ihr 100-jähriges Bestehen.

Schwerer Anfang

Ganz allein stehen die Gartenfreunde an der Dresdner Straße mit ihrem stolzen Jubiläum freilich nicht da. Mehr als 40 Kleingartenanlagen feierten oder feiern noch in diesem Jahr in Chemnitz das Hundertste. Mit aktuell 179 Vereinen im Stadtverband der Kleingärtner e.V. steht die drittgrößte Stadt Sachsens auch heute noch in ihrer über hundertjährigen Tradition. „Kleingärten sind nicht

nur grüne Oasen, sondern auch Treffpunkte für Menschen mit gemeinsamen Interessen“, weiß Ingolf Müller, seit 2013 Vereinschef auf dem Beutenberg. „Und Kleingärten haben die Bevölkerung mitversorgt, als Nahrung knapp war“, verweist der 68-Jährige auf einen wichtigen Punkt, der ebenfalls zur Gründung des „Gartenbauvereins Beutenberg“ am 30. März 1923 geführt haben dürfte.

Doch ehe es so weit war, lagen zwei Jahre harte Arbeit hinter den Gartenfreunden, bis aus dem unfruchtbaren und queckenreichen Haldengelände eines ehemaligen Porphyristeinbruchs eine Gartenkolonie entstand. Wenig später erteilte die Stadt eine baupolizeiliche Genehmigung für die Errichtung eines „Unterkunftshauses“, das nach vielen Erweiterungsarbeiten als Vereinsheim heute noch der Stolz der Gartenfreunde ist. Besonders die darauffolgenden Inflationsjahre machten dem Verein zu schaffen. „Wie aus unserem Kassenbericht hervorgeht, haben wir keine Schulden mehr, wenn alle Mitglieder ihren Verpflichtungen nachgekommen wären. Freilich verkenne



*Gartenfreund Johannes Gerbeth, hier mit Ehefrau, gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Gartenvereins und berichtete als erster Chronist.
Repro: Wolfgang Müller*

ich nicht den guten Willen, den die meisten aufgebracht haben, und auch die wirtschaftlichen Nöte, die viele unserer Mitglieder arbeitslos machten“, berichtete Chronist Johannes Gerbeth 1926.

Dennoch wurden in dieser schweren Zeit ein Wegesystem befestigt, der Wasserleitungsbaubau vollendet und ein Spielplatz geschaffen.

Der Beutenberg stinkt

Von Kriegsschäden war die Anlage größtenteils verschont geblieben. Lediglich einige Bombentreffer in den Nachbaranlagen verursachten geringfügige Schäden. Dennoch gestaltete sich der ersehnte Neuanfang auch für die Gartenfreunde schwierig. Durch die Zerstörung der städtischen Wasseranlage war auch der Beutenberg ohne Leitungswasser, was sich bei trockener Witterung ungünstig auf die Bestellung der Gärten auswirkte. Plünderungen und Vandalismus waren in der Ernstezeit keine Seltenheit.

Doch zu keiner Zeit fehlte es den Kleingärtnern an Enthusiasmus und Aufbauwille. Schon im ersten Friedensjahr wurde mit dem Bau eines befestigten Zufahrtsweges begonnen, nicht mehr als Verein, sondern als Mitglied im Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter wurden die Wasserleitung und die Wegebeleuchtung erneuert. Es erfolgte eine Erdverkabelung. Das war besonders in Zeiten fehlender Baustoffe und mangelhafter Bereitstellung von Technik kein einfaches Unter-



Unmittelbar nach der Vereinsgründung erfolgte auch der Bau des „Unterkunftshauses“, das nach mehreren Erweiterungen und beständiger Pflege heute noch das Herzstück auf dem Beutenberg ist und immer wieder auch gern von anderen Vereinen oder für Familienfeiern gemietet wird.

Seit 100 Jahren auf dem Beutenberg



Julia und Matthias Müller freuen sich gemeinsam mit den Kindern Isabelle und Manuel auf den neuen Garten in der Kleingartenanlage am Beutenberg. Text/Fotos (3): Matthias Degen

fangen. Mit der Errichtung der Berliner Mauer 1961 und der ständigen Bürokratisierung der Grenzübertritte auch in das sogenannte sozialistische Ausland war der Kleingarten für viele Mitglieder auch ihr Urlaubsziel.

Das neue Bundeskleingartengesetz sicherte der nun wieder als eingetragener Verein agierenden Gartenanlage Beutenberg auch im vereinten Deutschland eine Zukunft. Doch ganz andere Sorgen ereilte schon bald die Gartenfreunde. Im Jahr 2005 ging auf dem Gelände der Deponie „Weißer Weg“ eine Müllsortierungsanlage in Betrieb. Entgegen aller Beteuerungen der Stadt und des Betreibers stank es zum Himmel. Der Aufenthalt in den Gärten war zeitweise nicht auszuhalten. Kopfschmerzen und eine pelzige Zunge waren die Folge. Einige Gartenfreunde kündigten daraufhin ihre Parzelle. Doch auch mehrfache Beschwerden bei den zuständigen Stellen brachten keine Hilfe. Deswegen hatten die Gartenvereine gemeinsame Anzeige wegen Körperverletzung und Verletzung der Aufsichtspflicht eingereicht. Eine zielführende

Reaktion darauf gab es nicht. Später seien jedoch bauliche Veränderungen vorgenommen worden und bei Einhaltung der festgelegten Technologie ist die Luft heute sauberer.

Das Jubiläum

Zufrieden sei man mit dem Vereinsleben im Jubiläumsjahr. 2022 gehörten zur KGA

Beutenberg e.V. hundert Pächter. Ihre Anzahl schwankte in den zurückliegenden Jahren zwischen 90 und 100. „Die Corona-Pandemie führte zu einer höheren Nachfrage an Kleingärten in unserer Anlage“, bilanziert Ingolf Müller. Allein in diesem Zeitraum gab es 50 Interessenten. In den letzten Jahren habe auch der Anteil an jungen Familien mit Kindern zugenommen. Dennoch liege das Durchschnittsalter bei 59 Jahren. Tendenz steigend. Dabei unterstreicht Müller den familiären Charakter im Verein. „Unser Rudi Röhring als der älteste Pächter gab mit 93 Jahren seinen Garten an den Enkel ab,“ freut sich der Vereinsvorsitzende über

den „Generationen-Garten“ als besondere Form der Mitgliederverjüngung. „Wenn das Beispiel macht, sind wir bald alle Sorgen los.“

Der sechsjährigen Isabelle Müller und ihrem drei Jahre jüngeren Bruder Manuel sind die Sorgen der Erwachsenen egal. Sie freuen sich auf das Garten- und Kinderfest zum hundertjährigen Jubiläum am 1. Juli. Bis dahin blühen sicher noch ein paar Blümchen mehr in der 255 Quadratmeter großen Parzelle, die ihre Eltern in einem gepflegten Zustand übernommen haben. „Wir wohnen in Zentrumsnähe und verbringen zukünftig hier sicher viel Freizeit“, ist sich Familie Müller einig.

Aus dem Bericht des Vorstandes vom 29. April 2023

Seit mehr als hundert Jahren sind Kleingärten nicht nur grüne Oasen, sondern auch Bildungsstätten und Treffpunkte für Menschen in den Städten. Sie haben immer dazu beigetragen, Krisen zu meistern und die Bevölkerung mitversorgt, als Nahrung knapp war. Sie waren Urlaubsziele, als Grenzen dicht waren und unlängst Zufluchtsorte, als uns Corona ausbremste. Sie geben Zusammenhalt und ein Stück Heimat. An Bedeutung gewinnt die Reduzierung der Umweltbelastung, weil Gartenanlagen Feuchtigkeit speichern, Staub binden. Der Wert und die Perspektive von Kleingartenanlagen sind für die Landschafts- und Klimakonzepte der Städte unentbehrlich geworden.

Ingolf Müller
Vereinsvorsitzender



Vereinschef Ingolf Müller (Foto links) kann sich auf die aktive Unterstützung eines Teams gestandener Gartenfreunde verlassen, auch wenn es um die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums am 1. Juli geht.

Aktuelles vom Schauplatz

Nach einer arbeitsreichen Winterpause ist der Schauplatz Eisenbahn am 25. März in die neue Saison gestartet.

Unsere Gäste erwartete ein reiches Angebot, von Führungen über unsere Modellbahnpräsentation bis zu den immer wieder beliebten Fahrten auf unserer Feldbahnanlage.

Auch in den kommenden Wochen hat der Schauplatz Eisenbahn seinen Besuchern aus nah und fern Einiges zu bieten. Am Tag des Eisenbahners, dem 11. Juni, richtet sich unsere Einladung ganz besonders herzlich an alle Eisenbahner, ehemalige und aktive. An diesem Tag besuchen die-

se den Schauplatz Eisenbahn zum ermäßigten Eintrittspreis von 5 Euro. Also Dienstaussweis nicht vergessen!

Aber auch für alle anderen Besucher lohnt sich in diesem Jahr der erneute Besuch am Schauplatz Eisenbahn. Ende Mai eröffneten wir in einem Güterwagen der Bauart Gbs unseren neuen Teil der Dauerausstellung, der sich mit der Eisenbahn als Weltveränderer befasst. Zeitgleich wurde auf dem gesamten Gelände ein neues Vermittlungsangebot eingeweiht, bei dem authentische Figuren per Text oder QR-Code über ihren Beruf auf dem Rangierbahnhof und im Bahnbetriebswerk Hilbersdorf erzählen.



Das Reiterstellwerk auf dem Schauplatz Eisenbahn.

Text: Maximilian Thieme, Foto: Johnny Ullmann

Das Herzstück vom Schauplatz

Die Seilablaufanlage erfreut sich als Teil des Schauplatzes Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf einer steigenden Besucherresonanz.

Nicht nur Individualbesucher, sondern zunehmend auch Gruppen interessieren sich für die Historie des einstigen Herzstücks des Rangierbahnhofs Chemnitz-Hilbersdorf. Stellwerk 3 und Maschinenhaus mit ihren technischen Originalausstattungen aus dem Jahr 1930 beeindruckten noch heute. Gruppen ehemaliger Eisenbahner und Ingenieursvereinigungen sind begeistert von der noch immer vorhandenen Stellwerkstechnik und der dazu

gehörenden Ausstellung. Auch ehemalige Hilbersdorfer Schulklassen haben einen Besuch der Seilablaufanlage auf dem Programm. Schließlich gehörten bis zu Beginn der 1990er Jahre die einprägende Rangierkulisse und das stete Läuten der Warnglocken der Seilwagen zu ihrer Kindheit.

Da die Wagenabläufe aus technisch-organisatorischen Gründen nur an ausgewählten Öffnungstagen durchgeführt werden können, werden interessierte Gäste gebeten, sich über die Termine auf der Internetseite Schauplatz Eisenbahn zu informieren.

Maximilian Thieme

KANZLEI FRANK

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht
- Gewährleistungsrecht/Autokauf

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de

www.kanzleifrank.de



KüchenEngel
KÜCHEN ZUM WOHNFÜHLEN

Inh. Nico Tschou
Frankenberger Straße 221b
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 773156
kontakt@kuechen-engel.de
www.kuechen-engel.de

KüchenTraum
mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

KAIROS METHODE

**HEILPRAKTIKERIN FÜR
PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ**

Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68
09123 Chemnitz
Telefon 0171 4704013
oder 037209 80727
pt.welz@t-online.de
www.privatpraxis-welz.de

Termine nach Vereinbarung

**GANZHEITLICHE UND NACHHALTIGE
BEHANDLUNG VON
KIEFERBESCHWERDEN**

Fußball ist mehr als nur ein Spiel um Tore

Im Frühjahr und Sommer finden an verschiedenen Orten in Chemnitz Fußballspiele und Kleinturniere statt, bevor am 26. August der Startschuss für das Finale #Heimspiel im Stadion An der Gellertstraße fällt.

Fußball soll Spaß machen, Menschen verbinden und zum Mitspielen einladen. Die Teams werden daher mit Blick auf sportliche Kriterien möglichst vielfältig aufgestellt sein, während ein Kulturprogramm mit Ausstellungen, Workshops, Musik und Gesprächen die Spiele begleitet und die Bandbreite des Sports, seine Spielformen wie auch seinen politischen Gehalt, Rituale und Fankultur in den Blick nimmt. In diesem Sinne lautet das Motto mitzumachen, mitzugestalten und gemeinsam mit anderen Teams und Fans, Freunden und Familien einen guten Fußballtag zu verbringen.

Beim #Heimspiel arbeiten zahlreiche Einzelakteure und -akteurinnen, Kulturschaffende und Initiativen mit. Das Projekt ist eine Kooperation der CFC Fans gegen Rassismus mit dem ASA-FF e.V., begleitet im Rahmen des Programms neue unentd_ckte narrative 2025.

Chemnitz sei eine Stadt, in der Fußball und Vielfalt zusammengehören, auch wenn das in den letzten Jahren im Stadion undenkbar war. „Deshalb haben wir uns für das Projekt #Heimspiel zusammengetan, welches bis zum Sommer Realität werden soll: Ein Fußballturnier, bei dem

sich Fußballkultur und eine weltoffene Gesellschaft verbinden lassen und ein Umfeld entstehen kann, in dem sich alle wohlfühlen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung oder Sexualität“, so die Initiatoren von #Heimspiel.

Am Samstag, den 20. Mai startete der erste Vorentscheid beim Chemnitzler Polizeisportverein e. V., zu dem vier Mannschaften angetreten waren. Im Rahmenprogramm konnte die Fair-Play-Werkstatt mit Sportangeboten gewonnen werden und der Hoffnung Stern e.V. übernahm das Catering. Es gab einen Kicker und Bastelmöglichkeiten vom Substanz e. V. sowie eine Torwand für kleine Fußballfreundinnen und -freunde. Athletic Sonnenberg hatte die DJs für die Musik übernommen.

Quelle: ASA-FF e.V. Chemnitz



So sehen Sieger aus: Das Team Persia Mageir.

Foto: Isabell Scheithauer

MIT UNS GIBT ES KEINE FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT!

YOGA INSPIRATION
=
KURS - VIELFALT

YOGA
PILATES
BOARD YOGA
BALANCE BOARD
MEDITATION

0371 36 76 891
info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de

TAI CHI
QI GONG
MEDITATION



FREITAG | 18:45 - 20:00 UHR

Christoph Hinners
0173 387 66 55
info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

YOGA-Inspiration | Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz | ITCCA Schule Chemnitz

Bühnenprogramm soll in den Fokus rücken

Mit nahezu tausend Besuchern war das erste gemeinsame Stadtteilstift für Hilbersdorf und Ebersdorf im vergangenen Jahr ein Erfolg für die Organisatoren und Akteure und schreit nach einer Wiederholung.

„Wir haben bereits im Januar mit der Auswertung und Planung der Zweitaufgabe begonnen und waren uns schnell einig, dass das Gelände am Schauplatz Eisenbahn in der Mitte der beiden Stadtteile der optimale Ort ist“, konstatiert Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer. Seitdem trifft sich das gut zehnköpfige Organisationsteam regelmäßig um sich über den aktuellen Stand auszutauschen und Finanzierungsmöglichkeiten zu diskutieren. Mit der Zusage der Förderung aus dem Stadtteilstiftfond und der Kleinprojekteförderung der Stadt Chemnitz ist ein Großteil der Kosten gedeckt. Der Rest wird aus dem Bürgerbudget der Bürgerplattform gestemmt und dem 2. Stadtteilstift für Hilbersdorf und Ebersdorf am 1. Juli steht nichts mehr im Weg.

Wie im vergangenen Jahr wird es wieder eine bunte Mischung an Aktionsständen geben. „Das Ebersdorfer Schulmuseum verlagert einen Teil seiner Ausstellung nach drau-

ßen, die Brückenbauer Chemnitz haben wieder Kostproben arabischer Süßspeisen dabei, Sport und Spiel gibt es mit dem SV IKA, der SG HSC Chemnitz und der Landeskirchlichen Gemeinschaft, die Sanitäter vom Arbeiter Samariter Bund, Technisches Hilfswerk und Bereitschaftspolizei geben mit einer Technik- und Fahrzeugschau Einblicke in ihre Arbeit und ein mobiles Friseurangebot wird es ebenfalls geben“, zählt Franziska Degen, Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost nur einen Teil der Angebote auf.

Doch der Fokus soll in diesem Jahr noch etwas mehr auf das Bühnenprogramm gelegt werden. „Dies ist im letzten Jahr leider etwas untergegangen. Einigen Besuchern war mit Abbau der Stände nicht bewusst, dass es auf der Bühne weiter geht“, gestehen sich die Organisatoren die Fehler vom letzten Jahr ein und wollen diese ausbügeln. „Wir haben einen Moderator, der durch das Programm führt, und eine Tafel an der Bühne wird Auskunft über Zeiten und Ablauf geben.“ Neben einer Theateraufführung von den Chemnitzer Lachfalten am Nachmittag wird das Ebersdorfer Duo Bretthardt den Abend mit tanzbarer Musik ausklingen lassen.



Auch in diesem Jahr sind bekannte Akteure wieder gefragt. Die 3. Abteilung der Bereitschaftspolizei Chemnitz lädt die Besucher zu einer Technikschauein, das Ebersdorfer Schulmuseum mit „Schulleiterin“ Birgit Raddatz verlegt sein Klassenzimmer wieder auf den Festplatz (Foto Mitte) und die Brückenbauer Chemnitz haben auch 2023 Kostproben arabischer Süßspeisen dabei. Darüber hinaus steht zur zweiten Auflage des Stadtteilstiftes am 1. Juli das Bühnenprogramm stärker im Fokus der Organisatoren.

Text: Matthias Degen,
Fotos (3): Andreas Vogt



**Physiotherapie
D. Röhrner**
Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz

Telefon 0371 4791876
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung



**AWO Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Chemnitz und Umgebung gGmbH**
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43
BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302
SENIORENPFLEGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0
SOZIALSTATION OST
Tel.: 0371 272501-40



Herweghstraße 7
KITA TAUSENDFÜSSLER
Tel.: 0371 411778




Keine Lust auf Standardpflege?!
Hanna (85) sucht Sie (m/w/d), als ...

Pflegfachkraft (in Voll- und Teilzeit)

Pflegehilfskraft (in Voll- und Teilzeit)

Bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Hausleitung Maria Kroll
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
T 0371 35636-0 · szbruehl@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de

Steter Tropfen höhlt den Stein

Ausdauer und einen langen Atem muss man Andreas Flemming zugestehen. Seit fast zwei Jahren versucht der Ebersdorfer Rentner mit der Stadt ins Gespräch zu kommen. Bislang vergeblich.

„Auf Grund eines unhaltbaren vermüllten Zustandes haben wir, die Anlieger und Freunde der Huttenstraße in Ebersdorf, wiederholt das Waldgebiet ‚Am Schnellen Markt‘ vom Müll befreit“, erinnert sich Flemming. Begünstigt wurde der Zustand noch, da die Stadt dort Kleider- und Altgerätecontainer aufstellte. „Wir hatten bereits im vergangenen Jahr um die Nichtaufstellung gebeten, da es mit Fahrzeuganlieferung schnell möglich ist, bei vollem Container im naheliegenden Wald verbotenerweise zu entsorgen“, konstatiert der Anwohner und drohte der Stadt sogar mit Anzeige auf Basis des Paragraphen 15 (1) 3 der Chemnitzer Polizeiverordnung. Vergebens.

Doch inzwischen ist Bewegung in die Angelegenheit gekommen. In einem Schreiben des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) bedauert Juliane Götze im Auftrag des Oberbürgermei-

sters Sven Schulze und des ASR-Betriebsleiters Marcus Kropp ebenso die rücksichtslose und umweltbelastende Entsorgungsmentalität sowie das kriminelle Vorgehen einiger Bürgerinnen und Bürger. „Dennoch sind wir nicht nur von Gesetzes wegen angehalten geeignete Entsorgungswege und -möglichkeiten verbrauchernah für die verschiedenen Abfallströme vorzuhalten“, heißt es in einem Schreiben. Die vorgehaltenen Elektroaltcontainer seien zudem ein wichtiges Element zur Umsetzung einer getrennten Erfassung der Wertstoffe.

Da sich an dem Standort Huttenstraße die Beschwerden leider häuften, werde man demnächst an diesem Standort den Elektroaltgerätebehälter vorübergehend abziehen. Dies sei an diesem Depotcontainerplatz als ein temporärer Modellversuch zu sehen. Denn es sei fraglich, ob die Bürger weitere Wege in Kauf nehmen, um ihren Elektroschrott zu entsorgen und ob die zusätzlich freie Stelle nicht dazu verleitet, dort zukünftig Sperrmüll zu entsorgen. „Wir werden hier gezielt dokumentieren, ob die Vermüllung zu- oder abnimmt“, versichert die ASR-Mitarbeiterin.



Nicht immer sah es so „harmlos“ vor dem Elektroaltgerätebehälter an der Huttenstraße in Ebersdorf aus. Nicht selten wurde der Container aufgebrochen, wertvolles Metall gestohlen und eine Müllhalde zurückgelassen. Text/Foto: Matthias Degen

Frühjahrsputz für saubere Stadtteile

Eine ganze Woche lang hatten Engagierte Zeit, in ihren Stadtteilen Hilbersdorf und Ebersdorf Müll zu sammeln.

Vom 25. April bis 2. Mai bemühten sich über 20 Erwachsene und 120 Kinder und Jugendliche an den verschiedensten Orten sauber zu machen. Die AWO Kindertageseinrichtung Tausendfüßler war wie jedes Jahr mit den Kleinsten am Start. Dabei haben schon die Jüngsten nicht nur viel Spaß mit den Müllgreifern, sondern auch ein Verständnis für eine saubere Umwelt entwickelt, so dass sie dank engagierter Erzieherinnen auch an anderen Tagen mehrmals im Jahr rund um ihren Kindergarten auf der Herwegstraße den Müll sammeln. Dazu gehört auch der angrenzende Wald „Schneller Markt“, denn dort laden Menschen immer wieder illegal Müll ab.

Das Evangelische Schulzentrum Chemnitz war mit hundert Schülerinnen und Schülern unterwegs. Sie reinigten vor allem die Flächen hinter der Sachsenallee, wodurch 17 Müllsäcke gefüllt werden konnten. Fleißige Helfer sammelten rund um die Cäcilienstraße Müll und Dreck ein. Auch sieben Bewohner der Notunterkunft Glösaer Straße nahmen die Müllgreifer in die Hand und sammelten gemeinsam mit der AWO Chemnitz und einer Familie aus Ebersdorf Müll entlang der Glösaer Straße. Fleißige Anwohnerinnen und Anwohner putzten außerdem ein Teilstück des Waldes Schneller Markt Ecke Huttenstraße, auf dem Adalbert-Stifter-Weg von Beginn der Erstaufnahmeeinrichtung Ebersdorf bis hinunter zur Glösaer Straße und die Max-Saube-Straße Höhe Buswendeschleife bis zum Stiftsweg.

Aber auch die Gemeinwesenkoordinatorinnen Franziska Engelmann und Tatjana Schweizer, welche den Frühjahrsputz gemeinsam mit der Bürgerplattform Nord-Ost

organisiert haben, reinigten einen kleinen Teil der Fußgänger Verbindung zwischen Emiliestraße und Hilbersdorfer Straße.

Die Zusammenarbeit mit dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz klappt seit vielen Jahren problemlos. So stellte der ASR wieder Müllgreifer, Handschuhe und blaue Säcke kostenfrei zur Verfügung und gewährleistete eine zeitnahe Abholung der annähernd 35 Müllsäcke. Außerdem unterstützte die Sächsische Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG (SWG) den Frühjahrsputz durch Verteilen der Müllgreifer. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

*Tatjana Schweizer
Gemeinwesenkoordinatorin*



*Die Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer sammelte Müll an der Emiliestraße.
Foto: Franziska Engelmann*



*Rund um die kleine Erholungsinsel am Adalbert-Stifter-Weg wurde von einem Ebersdorfer Bürger das Gras gemäht.
Foto: Andreas Flemming*



*Auch sieben Bewohner der Notunterkunft in Ebersdorf beteiligten sich aktiv an der Putzaktion rund um ihre Einrichtung.
Foto: AWO Chemnitz*



Heike Nietzold
GARDINENWELT

Montag-Donnerstag 10-17 Uhr
(sowie nach telef. Vereinbarung)

09111 Chemnitz
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
Telefon/Fax (0371) 2625387

2-RAUMWOHNUNG ZU VERMIETEN
LUDWIG-RICHTER-STRASSE 30
SCHÖN · HELL · RUHIGE LAGE



52,2 m² Wohnfläche • 2 Zimmer
mit Balkon & Kellerabteil • eigener
Stellplatz möglich

325 € Kaltmiete + 160 € Nebenkosten
485 € monatliche Miete
(+ 35 € Stellplatz optional)



ADLATUS AG · Reichsstraße 31 · 09112 Chemnitz
Telefon 0371 6664228 · immobilien@adlatus-ag.de



Glück-ich[®]
Braut- & Abendmode

Ivonne Didszuhn
Frankenberger Straße 240
09131 Chemnitz



Mobil: 0176 46 66 46 43
kontakt@glueck-ich.online
www.glueck-ich.de

Fassadensanierung geht weiter

Im Rahmen der Baumaßnahmen zur Sanierung der Stiftskirche in Ebersdorf startet der dritten Bauabschnitt.

Für die Baumaßnahme muss die Segenskirchgemeinde reichlich zehn Prozent an Eigenmitteln beisteuern. Mit einer Spendenaktion im ersten Quartal dieses Jahres wurde die dafür noch fehlende Summe zusammengetragen.

Inzwischen ist der kirchliche Bauantrag gestellt und positiv beantwortet worden. Das heißt, dass auch die Landeskirche den Bauabschnitt fördert. Fest stand bereits die gewährte Förderung vom Landesamt für Denkmalpflege. Nun kann es also losgehen. So schnell wie

möglich startet der dritte Bauabschnitt. Dieser umfasst die Nordfassade zwischen Nordkapelle und Sakristei. Wie im ersten und zweiten Abschnitt wird vor allem die Steinsanierung durchgeführt werden. Auch eine Sanierung des Dachstuhles über dem Chor ist notwendig. Dort weist die Dachkonstruktion, insbesondere im Traufbereich, Schäden durch holzerstörende Pilze auf. Schadhaftes Holz ist aus diesem Grunde auszutauschen und denkmalgerecht zu ergänzen. Gekrönt werden sollen die Arbeiten durch das Aufsetzen der großen Kreuzblume, die vor vielen Jahren wegen Wassereintruchs abgenommen werden musste.



Mit dem dritten Bauabschnitt erfolgt die Sanierung der Nordfassade zwischen Nordkapelle und Sakristei.

Text: Rüdiger Garn, Foto: Matthias Degen



Klimek & Rudolph

GmbH & Co. KG

Verkehrstechnik ■ Verkehrssicherung ■ Verkehrsplanung
Fachbetrieb für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen

Frankenberger Str. 213
09131 Chemnitz
Tel.: 0371 / 41 19 98
www.klimek-rudolph.de



WIR SUCHEN DICH!
BEWIRB DICH JETZT!

- Fahrbahnmarkierer (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Metallbauer (m/w/d)
- Disponent (m/w/d)

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG





Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
 Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
 09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
 www.df-elektrotechnik.de info@df-elektrotechnik.de

Leistungsumfang:
 Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
 Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste



Yasmin
 IMBISS & CATERING

SPEZIALITÄTEN AUS DER SYRISCHEN KÜCHE

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
 Tel. 0371 25639455
 www.yasminimbiss.de



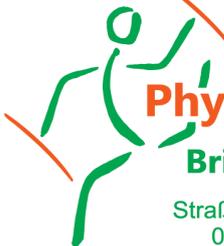
Wald Geister
 KINDERTAGESPFLEGE
 Max-Saupe-Str. 23
 Tel: 0173-4990225

FLITZPFEPPEN
 KINDERTAGESPFLEGE
 Max-Saupe-Str. 24
 Tel: 0172-3726265

Eure Kindertagespflege in Ebersdorf,
 Individuell, familiennah, herzlich,
 direkt am Ebersdorfer Wald



www.kindertagespflege-ebersdorf.de



Physiotherapie
 Brigitte Delling

Straße der Nationen 65
 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 411042

www.delling-physiotherapie.de

IMPRESSUM
 Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

Herausgeber:
 B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
 09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77

Verantw. Redakteur, Satz und
 Layout: Matthias Degen

Belichtung und Druck:
 Druckerei Riedel
 GmbH & Co. KG,
 Gottfried-Schenker-Str. 1
 09244 Lichtenau
 Auflage: 3000
 Vertrieb: Eigenvertrieb




Bestattungshaus KLINGNER
 Chemnitzer Unternehmen

TAG & NACHT
 0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche

Umwelt-
freundlich
und sicher.

Ausbau der Fernwärme Schloßchemnitz / Brühl Nord.



eins erweitert ab 2023 großflächig das Fernwärme-Netz in Teilen von Chemnitz. Dadurch sollen immer mehr Bewohner*innen mit umweltfreundlicher und sicherer Fernwärme versorgt werden. Bis 2029 erschließt eins Teile von Schloßchemnitz / Brühl Nord mit Fernwärme.

Was bedeuten die Baumaßnahmen?

Für die Ausbaugebiete hat eins umfangreiche Ausbaupläne aufgestellt, die jährlich mehrere Straßen umfassen. Welche Straßenzüge eins in den kommenden Jahren im jeweiligen Gebiet ausbauen wird, finden Sie auf der Website von eins. Der Ausbau erfolgt abschnittsweise. Dadurch werden die Bauarbeiten effizienter und damit zügiger durchgeführt.



Schon gewusst? So funktioniert Fernwärme.

Das Fernwärmenetz in Chemnitz ist etwa 300 km lang. Heißes Wasser fließt durch die Rohre von der Wärmequelle aus bis zum Kunden. Die Wärme kann dabei ganz unterschiedlich gewonnen werden: Am bekanntesten sind klassische Kraft- Wärme-Kopplungsanlagen. Sie werden beispielsweise durch Gas, Holz, Abfall oder Kohle betrieben. Ebenso kann Abwärme eingesetzt werden. Auch Solarthermie, Hochtemperatur- Wärmepumpen oder „Power to Heat“-Anlagen dienen dazu, Wärme zu gewinnen.

Dadurch hat die Fernwärme gleich mehrere Vorteile: Zum einen kann sie auf eine Vielzahl verschiedener Quellen zurückgreifen. Das macht sie versorgungssicher und nachhaltiger. Zum anderen landet die gewonnene Wärme über ein großes Versorgungsnetz direkt beim Kunden. Der wiederum profitiert von einer platzsparenden Lösung. Denn vor Ort bedarf es lediglich einer Fernwärmeausstation, um Druck und Temperatur an das Niveau der jeweiligen Heizungsanlage anzupassen.

